

<b>Beschlussvorlage</b>	Geschäftsbereich	Zentrale Dienstleistungen
	Ressort / Stadtbetrieb	403.03 Beteiligungsmanagement
	Bearbeiter/in Telefon (0202) Fax (0202) E-Mail	Natalie Poppel 563 - 5357 563 - 4742 natalie.poppel@stadt.wuppertal.de
	Datum:	12.04.2023
	<b>Drucks.-Nr.:</b>	<b>VO/0245/23</b> öffentlich
Sitzung am	Gremium	Beschlussqualität
<b>02.05.2023</b> <b>WAW</b>	<b>Ausschuss für Finanzen, Beteiligungssteuerung und Betriebsausschuss</b> <b>Entscheidung</b>	
<b>Jahresabschluss der Wuppertaler Bühnen und Sinfonieorchester GmbH für das Geschäftsjahr 2021/2022</b>		

### Grund der Vorlage

Feststellung des Jahresabschlusses in der Gesellschafterversammlung

### Beschlussvorschlag

Der Vertreter der Stadt Wuppertal in der Gesellschafterversammlung der Wuppertaler Bühnen und Sinfonieorchester GmbH wird beauftragt, in der Gesellschafterversammlung des Unternehmens wie folgt abzustimmen:

1. Der vorgelegte Jahresabschluss der Wuppertaler Bühnen und Sinfonieorchester GmbH für das Geschäftsjahr 2021/2022 – bestehend aus Bilanz, Gewinn- und Verlustrechnung, Anhang sowie Lagebericht – wird mit einem Jahresfehlbetrag von 1.067.318,89 Euro festgestellt.
2. Der Jahresfehlbetrag 2021/2022 in Höhe von 1.067.318,89 Euro wird mit der Gewinnrücklage verrechnet.
3. Der Geschäftsführung wird für das Geschäftsjahr 2021/2022 Entlastung erteilt.
4. Die Wirtschaftsprüfungsgesellschaft HLB Treumerkur GmbH & Co. KG wird zum Abschlussprüfer für das Geschäftsjahr 2022/2023 bestellt.

## **Einverständnisse**

entfällt

## **Unterschrift**

Dr. Kühn

## **Begründung**

### Jahresabschluss

Das Geschäftsjahr der Gesellschaft beginnt, abweichend vom Kalenderjahr, am 01. August und endet am 31. Juli des darauf folgenden Jahres.

Die **Bilanz** der Wuppertaler Bühnen und Sinfonieorchester GmbH schließt zum 31. Juli 2022

in Aktiva und Passiva mit 5.534.418,38 €  
(Vorjahr: rd. 6.368,8 T€) ab.

Der **Jahresfehlbetrag** beträgt für  
das Geschäftsjahr 2021/2022 1.067.318,89 €  
(Vorjahr: Jahresüberschuss rd. 98,1 T€)

Die Wirtschaftsprüfungsgesellschaft HLB Treumerkur GmbH & Co. KG hat den vorgelegten Jahresabschluss geprüft und am 22. Februar 2023 einen uneingeschränkten Bestätigungsvermerk erteilt.

Ohne Einschränkung wird im Bestätigungsvermerk darauf hingewiesen, dass die Gesellschaft ein sogenannter Zuschussbetrieb und somit zur Aufrechterhaltung des bisherigen Spielbetriebes und zum Ausgleich von finanziellen Defiziten auf ausreichende Betriebskostenzuschüsse der Stadt Wuppertal und auf Fördermittel des Landes NRW angewiesen ist, weil zur Abdeckung künftiger Verluste nur ein begrenztes Eigenkapital zur Verfügung steht. Weiterhin wird darauf hingewiesen, dass auf Grundlage der vorliegenden Fünf-Jahresplanung mit Stand 11. April 2022 im Geschäftsjahr 2025/2026 die Überschuldung der Gesellschaft eintritt. Ab diesem Zeitpunkt besteht auf jeden Fall zwingender Handlungsbedarf, entweder durch entsprechende Erhöhungen des städtischen Zuschusses oder aber durch konzeptionelle Anpassung bei der Gesellschaft.

In den Grundsätzlichen Feststellungen wird seitens der Wirtschaftsprüfer entsprechend unter der Überschrift „Entwicklungsbeeinträchtigende oder bestandsgefährdende Tatsachen“ grundsätzlich darauf hingewiesen, dass für die künftige Entwicklung und den Fortbestand der Gesellschaft ausreichend Fördermittel zur Verfügung gestellt werden müssen, da die Einnahmen aus Kartenverkauf und Gastspielhonoraren bei Weitem nicht zur Deckung der Aufwendungen ausreichen. Zudem erfolgt der Hinweis, dass das Problem einer strukturellen Unterfinanzierung der Gesellschaft seit Jahren besteht, da die Personalkostenerhöhungen durch Tarifsteigerungen nicht gesichert durch Betriebskostenzuschüsse abgedeckt sind. Aufgrund des vorliegenden Fünf-Jahres-Plans der Gesellschaft, Stand 11. April 2022, muss diese Frage spätestens zu Beginn des Geschäftsjahres 2025/2026 gelöst werden.

Bezüglich der vorstehenden Ausführungen des Wirtschaftsprüfers ist anzumerken, dass der

Handlungsbedarf deutlich früher besteht, da Lösungen erarbeitet und ggf. politische Entscheidungen herbeigeführt werden müssen. Darüber hinaus wird sich der Handlungsbedarf auch deshalb deutlich früher einstellen, da der aktuelle Verhandlungsstand der Tarifverhandlungen im öffentlichen Dienst darauf schließen lässt, dass die im angesprochenen Fünf-Jahres-Plan kalkulierten Personalkosten tatsächlich deutlich überschritten werden und sich somit die jeweiligen Jahresergebnisse entsprechend verschlechtern. Die genauen Auswirkungen, insbesondere auch auf das Eigenkapital, werden mit der Vorlage des Wirtschaftsplanes 2023/2024 dargestellt und bewertet werden müssen. Es erscheint allerdings wahrscheinlich, dass bereits dann Lösungen (z.B. Ausgleich der Tarifsteigerungen durch die Stadt) entwickelt werden müssen.

Im Lagebericht wird seitens der Geschäftsführung darauf hingewiesen, dass vier wesentliche Größen die Zukunft des Unternehmens beeinflussen: die Entwicklung der Personalkosten, der Zuschüsse von Stadt und Land, der Ticketeinnahmen und Spenden und Sponsoring.

Der Aufsichtsrat der Gesellschaft hat den Jahresabschluss 2021/2022 in seiner Sitzung am 16. März 2023 beraten, den Vorlagen zum Jahresabschluss zugestimmt und die entsprechenden Empfehlungen an die Gesellschafterversammlung ausgesprochen.

### Bilanz

Die Bilanzsumme sinkt um rd. 835 T€. Dies ist auf der Aktiv-Seite im Wesentlichen auf den Rückgang der liquiden Mittel bei einer gleichzeitigen Steigerung der sonstigen Vermögensgegenstände zurückzuführen und auf der Passiv-Seite auf den Jahresfehlbetrag bei gleichzeitiger Steigerung der Rückstellungen und Verbindlichkeiten.

Das Eigenkapital beträgt zum 31.07.2022 rd. 3.231 T€. Die Eigenkapitalquote sinkt von rd. 67,5% auf rd. 58,4%.

### Gewinn- und Verlustrechnung

Die Gewinn- und Verlustrechnung weist für das Geschäftsjahr 2021/2022 einen Jahresfehlbetrag von rd. 1.067 T€ aus. Im Vergleich zum Vorjahr (rd. + 98 T€) ist dies eine Verschlechterung von rd. 1.165 T€. Wegen der unterschiedlichen Auswirkungen der Corona-Pandemie in den beiden Geschäftsjahren sind Vergleiche allerdings nicht wirklich aussagekräftig. Im Vergleich zum Wirtschaftsplan, der einen Fehlbetrag von rd. 1.704 T€ auswies, konnte eine Verbesserung um rd. 637 T€ erreicht werden.

Geprägt war das Geschäftsjahr 2021/2022 wieder durch die Corona-Pandemie, die trotz der „normalen“ Durchführung des Spielplans zu Einschränkungen im Proben- und Vorstellungsbetrieb sowie im Ticketvertrieb führte (z.B. Kapazitäts- und Einlassbeschränkungen), sowie durch die Hochwasserschäden im Opernhaus aus Juli 2021. Hierdurch war das Opernhaus bis Anfang Dezember 2021 nicht und danach die Bühne nur eingeschränkt nutzbar. Vorstellungen fanden daher zunächst in einer Ersatzspielstätte in Leverkusen statt.

Die Besucherzahlen konnten im Vergleich zum Vorjahr (14.132) auf 58.361 gesteigert werden, liegen aber immer noch deutlich unter dem Niveau von vor der Corona-Pandemie (116.002 in 2018/2019). In der Folge sind auch die Umsatzerlöse um rd. 539 T€ gestiegen.

Gleichzeitig sind allerdings die Personalkosten deutlich angestiegen, auch weil es im Geschäftsjahr 2021/2022 keine Kurzarbeit mehr gab. Zudem waren weitere Kostensteigerungen im Zusammenhang mit der Wiederaufnahme des Spielbetriebs zu verzeichnen (z. B. Materialaufwand).

Eine zusätzlich positive Auswirkung auf das Jahresergebnis hatten die höheren Zuschüsse von Stadt und Land. Zudem wurde die im Vorjahr abgegrenzte Spende der Theaterfreunde mit einem Restbetrag von rd. 500 T€ ertragswirksam aufgelöst. Ferner gewährten die Theaterfreunde eine Spende von 100 T€ für die Ersatzspielstätte.

Insgesamt führt dies zu einem Fehlbetrag von rd. 1.067 T€.

### Wesentliche Kennzahlen

	Einheit	2021/2022	2020/2021	2019/2020	2018/2019
<b>Zuschauerentwicklung</b>	Besucher				
Musiktheater		12.235	1.543	16.966	30.055
Schauspiel		10.555	6.496	19.832	28.720
Education & Theaterpädagogik		9.626	1.122	5.457	9.763
Gastspiele/Kooperationen/Sonstiges		2.407	42	931	4.862
		<b>34.823</b>	<b>9.203</b>	<b>43.186</b>	<b>73.400</b>
Konzerte		<b>23.538</b>	<b>4.929</b>	<b>25.963</b>	<b>42.602</b>

	Einheit	2021/2022	2020/2021	2019/2020	2018/2019
<b>Vermögens-/ Kapitalstruktur</b>					
Eigenkapital	TEUR	3.231	4.299	3.401	516
EK-Quote	%	58,4	67,5	47,8	19,0
<b>Ergebnisdaten</b>					
Jahresergebnis	TEUR	-1.067	98	84	-744
EK-Rentabilität (JÜ/EK*100)	%	-33,0	2,3	2,5	- 144,2

Der Bericht des Wirtschaftsprüfers kann beim Beteiligungsmanagement eingesehen werden.

### **Klimacheck**

Hat das Vorhaben eine langfristige Auswirkung auf den Klimaschutz und/oder die Klimafolgenanpassung?

neutral /nein

ja, positive Auswirkungen

ja, negative Auswirkungen

Begründung: Der Beschluss der Vorlage hat keine Auswirkungen auf den Klimaschutz und die Klimafolgenanpassung, da es sich um einen rechnerischen Abschluss handelt.

## **Anlagen**

Bilanz, Gewinn- und Verlustrechnung, Anhang, Lagebericht